

1. Sportlicher Höhepunkt des FSV Steinsberg – Saison 1965/66

Auf dem Sprung in die Bezirksliga Oberpfalz Erst im Entscheidungsspiel unglücklich gescheitert!

Bereits in der Rückrunde der vorhergehenden Saison 1964/65 deutete die Elf um Trainer Jochen Kotterba an, wozu sie in der Lage war. Mit schwungvollem Angriffsfußball hatte die Mannschaft beeindruckt und mit 35:21 Punkten und 90:55 Toren einen ausgezeichneten 3. Tabellenplatz belegt. Wegen des schußkräftigen Angriffs zählten die Experten vor dem Beginn der Saison 1965/66 den FSV Steinsberg zu den heißen Titelanwärtern. Das Team von Trainer Jochen Kotterba, ein 16-Mann zählender Kader, legte sich auch mächtig ins Zeug und versuchte dieser Favoritenrolle auch gerecht zu werden. Und es wurde tatsächlich eine spannende Saison mit einem dramatischen Abschluß!

Nach der Vorrunde schien die Mannschaft des TSV Wacker 50 Neutraubling im Alleingang die Meisterschaft der A-Klasse anzupeilen. Mit 10 Minuspunkten bereits belastet startete der FSV in die Rückrunde, ließ sich aber keineswegs entmutigen, sondern setzte zu einer furiosen Aufholjagd an, die den Tabellenführer Neutraubling immer mehr ins Schwitzen kommen ließ. Von 14 Rückrundenspielen wurde nur mehr eines (gegen die RT) verloren, und ein Spiel endete unentschieden. 12 glanzvolle Siege verbuchte man und beeindruckte die Neutraublinger so sehr, daß von Spieltag zu Spieltag immer mehr ein Kopf an Kopf-Rennen entstand. Die Rückrundenbilanz war schon wirklich mehr als überzeugend, wie die Übersichtstabelle beweist:

Spieltag	Datum	Spielpaarung		Ergebnis
15.	12.12.65	A	FSV Steinsberg - TSV Bad Abbach	3:1
16.	23.01.66	H	- SSV Köfering	5:2
17.	20.03.66	A	- RT	0:6!
18.	03.04.66	A	- TG Walhalla	3:0
19.	10.04.66	H	- SV Schwabelweis	4:0
20.	17.04.66	H	- ESV 1927 Regensburg	3:1
21.	01.05.66	A	- ATSV Kallmünz	5:1
22.	08.05.66	H	- FC Mintraching	6:2
23.	15.05.66	A	- SV Obertraubling	3:2
24.	22.05.66	H	- SV Sallern	2:1
25.	05.06.66	A	- SC Sinzing	3:1
26.	12.06.66	H	- TSV Neutraubling	1:1
27.	19.06.66	A	- SV Wenzelbach	7:1
28.	26.06.66	H	- SV Laaber	3:1

Spiele	Siege	Unentschieden	Niederlagen	Punkte	Tore
14	12	1	1	25:3	48:20

Dieses spannende Duell zwischen dem FSV Steinsberg und dem TSV Neutraubling zog nicht nur die Fans beider Lager in seinen Bann, sondern begeisterte auch die Fußballkenner im gesamten Kreis Regensburg.

Die „Mittelbayerische Zeitung“ sowie der „Tagesanzeiger“, Zeitungen unserer Region, berichteten damals oft recht ausführlich im Sportteil:

11. April 1966

Verfolger-Duell

gr. Steinsberg. Vor einer großen Zuschauerkulisse trafen sich in Steinsberg die beiden Verfolger des Spitzenreiters Neutraubling, nämlich der FSV Steinsberg und der SV Schwabelweis im Duell um den zweiten Tabellenplatz. In einem sehr schönen, kämpferisch und auch technisch hochstehendem Treffen, setzte sich die Platzmannschaft klar mit 4:0 (1:0) Toren durch. In der ersten Hälfte mischten die Gäste noch wacker mit und zur Pause stand es 1:0 durch ein Tor von MST Lotter auf Flanke von RA Kapeller. Es hätte eine höhere Führung herauspringen können, aber HR Güntner – Flugkopfball – und Lotter verfehlten knapp das Ziel. Nach Seitenwechsel drängten die Gäste auf den Ausgleich, den ihnen aber Steinsbergs sichere Abwehr versagte. Steinbergs Sturm dagegen entwickelte große Gefährlichkeit und so erhöhte RL Josef Sandner durch einen verwandelten Handelfmeter auf 2:0. HL Schneider war schließlich im Anschluß an einen Eckball der Schütze des dritten Tores und HR Walter Güntner stellte nach einer Rechtsflanke das Schlussergebnis von 4:0 her. Durch diesen schönen Erfolg schließt der FSV Steinsberg weiterhin zum Tabellenführer auf.

18. April 1966:

Im Spitzduell der A-Klasse zwischen dem FSV Steinsberg und dem Tabellenvierten ESV 1927 Regensburg verteidigte die einheimische Mannschaft durch einen 3:1 Sieg ihren zweiten Tabellenplatz und wahrte ihre Chancen auf die Meisterschaft. In einer flotten gleichverteilten ersten Halbzeit gingen die Einheimischen durch einen unhaltbaren Schrägschuß von HR Walter Güntner mit 1:0 in Führung, die aber kurz vor dem Pausenpfeif der Gästelinksaußen egalisierte. In der zweiten Spielhälfte wartete der FSV gleich zu Beginn durch zwei Pfofenschüsse des HR Güntner auf. Aber erst in der 63. Minute fiel der verdiente Führungstreffer zum 2:1 durch HL Simon Schneider, der eine Flanke von HR Güntner mit Flugkopfball ins Netz setzte. Kurz vor Schluß fiel dann die endgültige Entscheidung, als LA Ernst Goldhacker auf uneigennütziges Zuspiel von RA Kappeller den Vorsprung auf 3:1 ausbaute.

13. Juni 1966:

kr. **FSV Steinsberg – TSV Neutraubling 1:1 (0:1)**. Zu diesem Spitzenderby der A-Klasse waren 2500 Zuschauer erschienen, die einen packenden Kampf zu sehen bekamen, bei dem die Platzelf bis zur 40. Minute eindeutig dominierte. Aber ihr Sturm war vom Glück nicht begünstigt. Kappeller traf zweimal die Latte und Güntner und Goldhacker vergaben in der Aufregung die besten Chancen. Allerdings war die Neutraublinger Hintermannschaft nicht von Pappe. Auch der Gästesturm war bei Gegenangriffen sehr gefährlich. Kurz vor Halbzeit erzwang er einen Eck-

ball. Torwart Pollinger faustete den Ball nicht weit genug weg und Stopper Dechant (für Reithmeier) köpfte ins eigene Tor (0:1). Nach Seitenwechsel zog Neutraubling alle Register seines Könnens. Aber auch sein Sturm war nicht vom Glück begünstigt. Werner Klötzke und Keßner waren nahe daran, das Ergebnis zu erhöhen. Einmal ging ein gutgemeinter Schuß an die Latte, alle anderen wurden eine Beute von Torwart Pollinger. Ab der 75. Minute dominierte wieder Steinsberg. In der 81. Minute verwandelte Lotter eine Flanke von Güntner zum 1:1.

20. Juni 1966:

kr. **SV Wenzelnbach – FSV Steinsberg 1:7 (0:5)**. Die Ursache der hohen Niederlage der Platzelf ist darin zu suchen, daß ihr Torwart Wegertseder einen schlechten Tag erwischte hatte. Diese Feststellung soll keineswegs den Sieg der Steinsberger schmälern. Sie waren die bessere Mannschaft und gewonnen verdient. Die erste Halbzeit gehörte eindeutig den Gästen, die zweite dagegen verlief ausgeglichen. Den Torreigen eröffnete Lotter mit einem Kopfball (8.) 0:1. Die folgenden Tore schossen: Güntner 4, Lotter, Schneider und Goldhacker je eines. Bei 5:0 erzielte Koch den Ehrentreffer.

27. Juni 1966:

kr. **FSV Steinsberg – SV Laaber 3:1 (0:0)**. Das Spiel verlief in der ersten Halbzeit fast völlig ausgeglichen, wobei der einheimische Sturm nicht weniger als viermal Latte und Pfosten traf. Auch der Laaberer Sturm hatte zwei todsichere Chancen. Die fast unhaltbaren Schüsse holte sich Torwart Pollinger aus den Ecken heraus. In der zweiten Halbzeit hatte der Steinsberger Sturm, der durch seine schönen Kombinationszüge gefiel, „Zielwasser“ getrunken. Innerhalb von acht Minuten schossen Goldhacker nach Flanke von Güntner, Kappeller im Alleingang und Güntner eine 3:0-Führung heraus. In der 65. Minute köpfte der Gästerechtsaußen zum 3:1 ein, bei dem es blieb.

Abschlußtabelle Saison 1965/66 / A-Klasse Regensburg

1. Neutraubling	28	18	7	3	93:40	43:13
2. FSV Steinsberg	28	19	5	4	83:45	43:13
3. SV Sallern	28	14	5	9	64:54	33:23
4. ESV 1927 Rgbg.	28	10	11	7	65:52	31:25
5. SV Wenzelnbach	28	13	5	10	75:64	31:25
6. ATSV Kallmünz	28	11	8	9	44:46	30:26
7. RT	28	12	5	11	64:55	29:27
8. FC Mintraching	28	12	5	11	72:69	29:27
9. SV Schwabelweis	27	11	6	10	53:51	28:26
10. SV Laaber	28	11	5	12	61:63	27:29
11. SC Sinzing	28	11	5	12	69:71	27:29
12. TSV Bad Abbach	27	11	3	13	73:66	25:29
13. SV Obertraubling	28	9	4	15	49:73	22:34
14. SSV Köfering	28	4	5	19	52:100	13:43
15. Tgm Walhalla	28	2	3	23	34:101	7:49

Da beide Kontrahenten am Ende der Spielsaison 1965/66, wie ein Blick auf die Abschlusstabelle zeigt, punktgleich an der Spitze der A-Klasse Regensburg standen, mußte in einem Entscheidungsspiel am 3. Juli 1966 auf dem neutralen Platz der RT der Meister und endgültige Aufsteiger in die Bezirksliga Oberpfalz ermittelt werden.

Nach großartigem Spiel verlor die Mannschaft des FSV Steinsberg vor der Rekordzuschauerkulisse von mehr als 5000 Besuchern äußerst unglücklich mit 3:4 (1:1) Toren, wobei die Schiedsrichterleistung dem sehr guten Niveau dieses Schlagerspiels nicht immer entsprach.

Im Sportteil des „Tagesanzeigers“ war dazu folgender Spielbericht abgedruckt:

Die Aufstellungen

TSV Neutraubling: Gröger, Brand, Hobelsberger; Kraus, Lämmchen, Grau; Klotzki, Keßner, Werner, Groidl, Buhl.

Steinsberg: Pollinger, Röhl, Wolf; Dechant, Reithmeier, Sandner; Kappeller, Güntner, Lotter, Schneider, Goldhacker.

Schiedsrichter: Nußhardt, Schwarzenfeld.

Zuschauer: 5000.

Das Entscheidungsspiel um den Aufstieg zur Bezirksliga Oberpfalz hatte einen neuen Zuschauerrekord zu verzeichnen. Die 5000 Besucher waren von dem Treffen begeistert. Die Akteure litten lange unter der Belastung dieses Spieles, lag doch der Lohn eines ganzen Jahres am Ausgang dieses Treffens. Glücklicher Sieger wurde der TSV Neutraubling, auf Grund einer ausgezeichneten Torhüterleistung auch verdient. TW Gröger mußte zwar drei Treffer kassieren, war aber der beste Mann am Platz. Er „tötete“ so manchen unhaltbar scheinenden Schuß, wobei ihm auch das Glück des Tüchtigen zur Seite stand. Zu betonen wäre noch die äußerst faire Haltung der unterlegenen Steinsberger, die trotz des hohen Preises stets wußten, daß es sich um „Spiel“ handelt.

Die Steinsberger lagen dreimal in Führung, erstmals bei 0:1 durch Goldhacker, der eine Ecke direkt verwandelte. Das 1:1 fiel äußerst glücklich, denn nach einem indirekten Freistoß berührte Sandner den Ball mit dem Kopf, ehe er die Torlinie überschritt. Sonst hätte der Treffer gar nicht gegolten. Nach dem Wechsel erzielte Kappeller das 1:2, ein Foulelfmeiter ergab durch Grau das 2:2. Güntner, der zum SSV Jahn wechselt, gelang das 2:3 aber kurz darauf glückte Werner das 3:3, als die Steinsberger Hintermannschaft vergeblich auf den Abseitspfiff gewartet hatte. Eine Viertelstunde vor Spielende war es wiederum Werner, der den Siegestreffer erzielen konnte. Alle Bemühungen der Steinsberger, noch den Ausgleich zu erzielen, blieben erfolglos.

An diesem großartigen Erfolg, von dem manche Fans noch heute schwärmen, hatten neben der erfolgreichen Mannschaft vor allem Trainer Jochen Kotterba und Spielleiter Albert Goldhacker sen. sowie eine gut funktionierende Vorstandschaft großen Anteil.

▲ **Unser Bild zeigt die erfolgreiche Mannschaft:** Vize-Meister der A-Klasse 1965/66 stehend: Trainer J. Kotterba, S. Schneider, J. Faltermeier, N. Engl, G. Kappeller; v.l.n.r. J. Dechant, P. Reithmeier, A. Strom, W. Güntner, Spielleiter A. Goldhacker; kniend: J. Sandner, W. Lotter, X. Faltermeier, J. Pollinger, P. Waldhäusl, R. Röhl, E. Wolf. Auf dem Bild fehlt Ernst Goldhacker.

Die Standardbesetzung dieser Saison 1965/66, damals noch im WM-System, sah folgendermaßen aus:

		Pollinger Johann (1)		
		Röhl Reinhard (2)	Wolf Erhard (3)	
	Sandner Josef (4)	Reithmeier Peter (5)	Dechant Johann (6)	
Kappeller	Güntner	Lotter	Schneider	Goldhacker
Günter (7)	Walter (8)	Walter (9)	Simon (10)	Ernst (11)

Ferner kamen zum Einsatz:

Faltermeier Xaver (Tor), Norbert Engl und Albert Strom (Verteidigung) sowie Johann Faltermeier und Peter Waldhäusl (Sturm)

Die erfolgreichsten Torschützen dieser Saison waren:

Güntner Walter	24 Tore	Kappeller Günter	9 Tore
Goldhacker Ernst	20 Tore	Lotter Walter	8 Tore
Schneider Simon	13 Tore	Sandner Josef	7 Tore

Einziger Verlust und Wermutstropfen nach dieser so glanzvollen Saison war der Weggang von Torschützenkönig Walter Güntner, der nun nach dem so knapp verpaßten Aufstieg in die Bezirksliga Oberpfalz zum Bayernligisten SSV Jahn Regensburg wechselte.